



75 Jahre
WSV-Semmering

1946 - 2021

Gedanken zu dieser Festschrift



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wintersport – Tradition, die bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts am Semmering gelebt wurde und 1946 vom Sportverein Semmering nach dem 2. Weltkrieg erfolgreich bis heute fortgesetzt wird.

Wir geben Ihnen in dieser Festschrift einen Einblick in die Geschichte unseres Vereins, von den Anfängen und dem Wiederaufbau der Sportstätten, über die großen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler unseres Vereins bis hin zu den vielen erfolgreichen Sportveranstaltungen, die mit den Weltcuprennen am Hirschenkogel sicher ihren Höhepunkt fanden.

Mit viel Aufwand suchten wir aus den im Vereinshaus aufbewahrten Schriften, Protokollen und Zeitungsausschnitten die Grundlagen für diese Festschrift heraus, erfuhren viele interessante Details in Gesprächen mit der älteren Generation der Semmeringerinnen und Semmeringer und erhielten auch große Unterstützung bei der Sammlung von Bildern und Reportagen zur Geschichte unseres Vereins.

Großer Dank gilt auch den langjährigen Partnern unseres Vereins für eine immer kooperative Zusammenarbeit und für ihre finanzielle und materielle Unterstützung zum Entstehen dieser Festschrift.

Besonders bedanken wir uns bei Frau Mag. Katharina Hanl-Schubernigg, MA für ihre redaktionelle Begleitung und bei Frau Isabella Frank, MBA, MA für die graphische Gestaltung.

Wir hoffen, dass Sie liebe Leserin, lieber Leser viele neue Details erfahren, die eine oder andere Erinnerung geweckt wird und wir Ihnen einen interessanten Überblick über 75-Jahre WSV-Semmering geben konnten - viel Freude beim Lesen!

Franz Steiner

Präsident des WSV-Semmering

Norbert Krausner

Vizepräsident des WSV-Semmering





SPORT IST DIE ANTWORT!

sportlandnoe.at



Like uns
auf Facebook!



#NoeMoving



Mit freundlicher Unterstützung von



Die Niederösterreichische
Versicherung

Raiffeisen
Meine Bank



WSV Semmering als Aushängeschild für den heimischen Skisport

Der Wintersportverein Semmering feiert heuer sein 75-jähriges Bestehen. In all diesen Jahren gab es viele schöne Momente, aber auch etliche Herausforderungen – vor allem in den letzten eineinhalb Jahren. Nach vielen Monaten des Verzichts und der Entbehrungen heißt es nun auch im Sport wieder durchzustarten. Ein wichtiger Partner ist dabei der Wintersportverein Semmering.

Das Land Niederösterreich und der Wintersportverein arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Ich denke da unter anderem an die vorbildliche Jugendarbeit. Ein Beleg dafür ist auch der kürzlich zwischen dem Österreichischen Skiverband und dem Wintersportverein Semmering unterzeichnete Vertrag, der sicherstellt, dass der Damen-Ski-Weltcup bis 2026 am Semmering ausgetragen wird. Der Weltcup ist ein absolutes Highlight für den heimischen Wintersport und trägt mit seinem Wettbewerb wesentlich zur Wertschöpfung des Landes bei. Auch der Ski-Nachwuchs kann sich an erfolgreichen niederösterreichischen Skisportlerinnen und Skisportlern orientieren, die mit dem Weltcup-Rennen am Semmering die Chance haben, ihr Potential zu entfalten.



Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und dem Wintersportverein Semmering für seinen Beitrag zum heimischen Sport danken. Ohne diesen Verein hätte der Skisport in Niederösterreich nicht den Stellenwert, den er heute hat. Allen voran darf ich Franz Steiner und seinem gesamten Team für den unermüdlichen Einsatz herzlich danken. Zugleich darf ich alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg für die kommenden Aufgaben wünschen.

Mag.a Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau Niederösterreich

Ich wünsche dem WSV Semmering zum 75-jährigen Jubiläum alles Gute! Bereits seit 1946 ist der Verein ein fixer Bestandteil der niederösterreichischen Sportlandschaft und des österreichischen Wintersports. In dieser 75-jährigen Geschichte spielt natürlich auch der Damen-Ski-Weltcup am Semmering eine große Rolle. 2020 feierte das legendäre Ski-Spektakel am Zauberberg 25-jähriges Jubiläum, heuer wurde der Vertrag dafür mit dem österreichischen Skiverband bis 2026 verlängert. Als Sportlandesrat freut es mich sehr, dass Niederösterreich weiterhin Schauplatz des Profi-Skisports bleibt. Die Damen-Ski-Rennen sind stets ein Highlight in unserem Sportveranstaltungs-kalender, da der WSV Semmering diese hervorragend organisiert und regelmäßig ein Spitzensportevent der Extraklasse auf die Beine stellt. Vielen Dank dafür! Zudem schätze ich es sehr, dass der Verein Wintersportbegeisterten die Möglichkeit gibt, sich im Rodeln oder in diversen Ski Alpin-Disziplinen zu beweisen und Teil einer großartigen Gemeinschaft zu sein. Dabei wird außerdem ein starkes Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt. Auch bei unserer neuen Sportstrategie 2025 liegen Kinder und Jugendliche im Hauptfokus. Sie bilden das Fundament für das SPORTLAND Niederösterreich, sowohl im Spitzen- und Leistungssport, als auch im Breitensport. Wir zählen nun darauf, dass der WSV Semmering noch viele weitere Jahre den Wintersport in Niederösterreich repräsentiert und den Jüngsten die Chance gibt, ihren Sportsgeist zu zeigen. Ein großes Dankeschön gebührt allen Funktionärinnen und Funktionären, Sponsoren sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern. Auf noch viele weitere Jahre mit Sport, Spaß, Ski-Spektakeln und tollen Leistungen!



Jochen Danninger
Landesrat für Wirtschaft, Tourismus und Sport

Liebe Mitglieder des WSV Semmering,

ich freue mich, Ihnen im Namen des Österreichischen Skiverbandes zum 75-Jahr-Jubiläum des Wintersportvereins Semmering gratulieren zu können. Danke sage ich Allen, die sich um das Wohl des Vereins bemühen und durch ihren persönlichen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Breiten- und Spitzensports in ihrer Region und damit für den Skisport in Österreich leisten.

Der WSV Semmering stand schon in den Anfangsjahren für bestens organisierte Wettkämpfe. So duellierten sich bereits in den 50er Jahren ÖSV-Skilegenden wie Toni Sailer, Anderl Molterer oder Trude Klecker am Hirschenkogel. In den drei vergangenen Jahrzehnten hat sich der Verein als Veranstalter auch international einen Namen gemacht. Seit 1995 gastiert der FIS Weltcup der Damen in diesem traditionsreichen Wintersportgebiet. Ein Meilenstein erfolgte 1998, als auf der der neuen Panoramapiste erstmals ein Flutlicht-Slalom durchgeführt wurde. In den vergangenen 26 Jahren hat sich der Weltcup am Zauberberg, auch dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitglieder des WSV Semmering rund um Präsident Franz Steiner, zu einem echten Klassiker im Damen-Weltcup entwickelt. Sichtbarer Beweis dieser erfolgreichen Bemühungen ist der immense Zuschauerzuspruch, der die Rennen von Anfang an begleitet. Unvergesslich bleiben so manche Sternstunden für den Österreichischen Skiverband, wie etwa der Dreifachsieg 2006 im Riesentorlauf durch Kathrin Zettel, Nicole Hosp und Marlies Schild.



Das 75-jährige Bestehen eines der bedeutendsten Skiclubs in Niederösterreich, welcher in vielen Bereichen auf großartige Erfolge zurückblicken kann, muss natürlich entsprechend gewürdigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich dem WSV Semmering eine schöne Jubiläumsveranstaltung und all seinen Mitgliedern eine schneereiche und erfolgreiche Skisaison 2021/22.

mit besten Grüßen,

Roswitha Stadlober
(ÖSV-Präsidentin)

WSV Semmering – ein Markenname im Skisport

Der Semmering hat in den letzten Jahrzehnten erfreulicherweise eine richtige Renaissance erlebt. Der Berg und der Ort blühen wieder auf.

Ich bin überzeugt, dass der WSV Semmering viel zu dieser positiven Entwicklung beigetragen hat. Mit dem ersten Damen-Skiweltcup 1995 ist der Semmering, der Zauberberg, weltweit in den Mittelpunkt der skisportbegeisterten Öffentlichkeit gerückt. Dem ersten Organisationskomitee und den Verantwortungsträgern von damals bin ich für ihren Weitblick den Weltcup nach Niederösterreich zu holen dankbar. Unser niederösterreichisches Landesbewusstsein und der Landesskiverband Niederösterreich insgesamt wurden damit gestärkt.

Der Semmering hat mit dem Weltcup an seine langjährige Skitradition angeknüpft. Erinnern wir uns an die vielen Sportlerinnen und Sportler, die aus diesem erfolgreichen Verein hervorgegangen sind. Weltmeisterin Trude Klecker und die Paraspotlerin Veronika Aigner nenne ich stellvertretend für zahlreiche Kaderläuferinnen und Kaderläufer vom WSV.



Der WSV Semmering zählt zu den verlässlichsten Vereinen in unserem LSVNÖ. Er ist ein qualitätsvoller Veranstalter. Ich erinnere an die Österreichischen Schülermeisterschaften 2021. Welch faire und sportlich wertvolle Slaloms und Riesenslaloms wurden am Westhang von OK-Chef Obmann Franz Steiner, Rennleiter Toni Zuser und dem gesamten Kampfrichterteam durchgeführt. Nachwuchsrennsport auf höchstem Niveau wurde geboten.

Meine Wertschätzung und mein Dank gelten allen, die im WSV Semmering tätig sind.

Alles Gute!

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Vereinsvorstand,
liebe Vereinsmitglieder!

Tradition und Vision – diese beiden Stichwörter zeichnen den Wintersportverein Semmering seit nunmehr 75 Jahren aus. Seitdem der Verein im Jahr 1946 aus der Taufe gehoben wurde, gelingt es ihm, Visionäre des Wintersports in seinen Reihen zu versammeln, um mit großem Engagement tätig zu sein. Seit den Anfangsjahren konnten durch aktive Mitglieder des WSV Semmering auch unzählige sportliche Erfolge erzielt werden, die für unseren kleinen Ort stets eine große Auszeichnung darstellten. Hervorheben möchte ich unsere Weltmeisterin im Slalom, Frau Dr. Trude Di Giovanni-Klecker, und unseren Rodel-Doppelsitzer-Weltmeister Hans Krausner. Stellvertretend für alle anderen erfolgreichen Wintersportlerinnen und Wintersportler möchte ich Ihnen im Zuge dieses Jubiläums für ihre persönlichen Erfolge und Bestleistungen die Anerkennung seitens der Gemeinde Semmering aussprechen!

Visionär war der WSV aber auch seit jeher bei der Organisation von Großveranstaltungen, die unseren Ort so maßgeblich bereichert haben – von den großen Skisprung-Veranstaltungen auf der Liechtensteinschanze, die in den früheren Vereinsjahren bereits Tausende Zuseherinnen und Zuseher anlockten, bis hin zum AUDI FIS Damenskiweltcup, der seit nunmehr 25 Jahren mit großem Erfolg am Semmering stattfindet. Nicht zuletzt gründet sich dieser Erfolg auch in der Leistung der Verantwortlichen des WSV, denen es immer wieder gelingt, unzählige Freiwillige zur Mitarbeit für diese weltweit beachtete Großveranstaltung zu motivieren – herzlichen Dank auch dafür.



Gleichzeitig verbindet die Tradition den Wintersportverein mit unserem Ort. Vom Kindesalter an bietet der WSV Semmering seinen aktiven Mitgliedern ein reges Vereinsleben, das seinesgleichen sucht und leistet dabei Großartiges für unseren Nachwuchs auf der Piste und der Rodelbahn. Diese langjährige Tradition der Wintersport-Aktivitäten am Semmering wäre ohne den Wintersportverein undenkbar und ich würde mir für unsere Gemeinde nichts mehr wünschen, als dass es nun mit Schwung in die nächsten 75 Jahre geht – Ski Heil und alles Gute zum Jubiläum!

Ing. Hermann Doppelreiter
Bürgermeister Gemeinde Semmering



Hermann Doppelreiter (Bürgermeister Kurort Semmering), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Sportlandesrat Jochen Danninger und Organisationschef Franz Steiner (c) NLK Filzwieser

Liebe Vereinsmitglieder,

unser WSV-Semmering besteht nun seit 75 Jahren und ich bin sehr stolz, seit 25 Jahren an der Spitze dieses Vereins stehen zu dürfen. Es ist eine besondere Aufgabe, die ich mit Freude und Leidenschaft erfülle und möchte dabei die gute Zusammenarbeit im Vorstand und mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern hervorheben.

In den ersten Jahren des Bestehens des WSV-Semmering galt es, den Wintersport nach dem zweiten Weltkrieg am Semmering wieder aufzubauen und die dafür nötigen Sportanlagen zu errichten bzw. wieder in Stand zu setzen. Neben diesen großartigen organisatorischen Leistungen dieser Generation gab es auch großartige sportliche Erfolge, die in den 1950-er Jahren mit den zwei Weltmeistertiteln von Dr. Trude Giovanni-Kleckler und Hans Krausner gekrönt wurden.

Nach diesem Höhenflug der Gründerzeit wurde es in den 1970-er und 1980-er Jahren etwas ruhiger um den WSV-Semmering, wenngleich immer wieder namhafte Sportveranstaltungen durchgeführt wurden und auf nationaler Ebene die Sportlerinnen und Sportler des WSV-Semmering zahlreiche Erfolge feiern konnten. In der jüngeren Geschichte unseres Vereins muss ich Ines Beran nennen, die 2014 die Aufnahme in den ÖSV Jugendkader schaffte, einige FIS-Rennen gewann und mehrere Top-10 Platzierungen im Europacup erzielte. Großartig auch die Erfolge der Geschwister Aigner im Paraskisport - Veronika, Barbara und Johannes sind aktuell LäuferInnen im Österreichischen Nationalteam. Veronika Aigner sticht dabei als mehrfache Staatsmeisterin, Weltcupsiegerin und Sportlerin des Jahres 2020 heraus.

Mit den Rennen des FIS Damen Skiweltcups ab 1995 war der Semmering sportlich gesehen dann wieder in aller Munde. Mit einem schlagkräftigen Team, das nun schon über viele Jahre perfekt zusammenarbeitet, waren seitdem die Rennen am Zauberberg immer Highlight in jeder zweiten Weltcupaison. Ein stets gutes Einvernehmen des Organisationsteams mit dem Land Niederösterreich, dem Österreichischen und Niederösterreichischen Skiverband sowie mit den Bergbahnen Hirschenkogel, der Gemeinde Semmering und den zuständigen Behörden und Organisationen schaffen seit mehr als 25 Jahren die Basis für diese wunderbare Erfolgsgeschichte. Nicht zu vergessen dabei sind natürlich alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie die immer hilfsbereit zur Seite stehenden Vereine – diesen gilt mein besonderes Dankeschön.

Die Fortführung der Weltcuprennen am Semmering ist grundsätzlich wieder gesichert, wenngleich es eine große Herausforderung ist, unsere Funktionärsriege zu verjüngen, um das Wissen und die Erfahrung an die nächsten Generationen weiterzugeben. Verstärktes Engagement müssen wir auch aufbringen, um die Jugend verstärkt zum Sport im Allgemeinen und zum Rennsport im Besonderen zu führen.



So sehe mit Freude und Zuversicht der Zukunft unseres WSV-Semmering entgegen und freue mich mit meinem Team auf weitere erfolgreiche Jahre.

Franz Steiner
Präsident des WSV-Semmering

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Präsident Franz Steiner
Wintersportverein-Semmering
Carolusstraße 6, 2680 Semmering

Gestaltung:

Isabella Frank, MBA, MA

Redaktion:

Vizepräsident Norbert Krausner
Wintersportverein-Semmering

Druck:

Werbeinsel,
2620 Neunkirchen

Erscheinungsjahr:

2021

Bildrechte:

Wintersportverein-Semmering

Obmänner / Präsidenten-Tafel



1946 – 1948: Erich Krausner

1948 – 1950: Hermann Palka

1950 – 1952: Erich Krausner

1952 – 1954: Karl Wagner

1954 – 1990: Hans Moser

1990 – 1994: Albert Tonn

1994 – heute: Franz Steiner



Erich Krausner



Hermann Palka



Karl Wagner



Hans Moser



Albert Tonn



Franz Steiner



Gemeinde Semmering – ein starker Partner des Wintersportvereins

Am Beginn steht ein Rückblick: Vor 75 Jahren, im Gründungsjahr des WSV Semmering 1946, war die Gemeinde Semmering gerade dabei, den Ort nach den Kriegswirren wieder aufzubauen. Bereits ab den 50-er Jahren fanden dann schon die ersten großen Veranstaltungen des Wintersportvereins statt, die seitens der Gemeinde zu den damaligen Bedingungen bestmöglich unterstützt wurden. Besonders seit den 70-er Jahren unter Bürgermeister Hermann Düringer, der für den WSV Semmering sehr viel übrig hatte und der auch fast alle WSV-Veranstaltungen durch seine Anwesenheit auszeichnete und unzählige Pokale und Medaillen verlieh, wuchs man enger zusammen.

Als schließlich im Jahr 1995 der erste Damen Skiweltcup am Semmering durchgeführt wurde, wurde die Verbindung der Gemeinde zum Wintersportverein auf eine neue Ebene gestellt: Die Unterstützung in den Folgejahren unter den Bürgermeistern Ing. Norbert Steiner und Horst Schröttner war riesengroß und zeichnete sich neben vielen organisatorischen und personellen Beiträgen besonders darin aus, dass das gesamte Gemeindeamt vom Weltcup-Organisationskomitee „okkupiert“ wurde: Im Büro des Bürgermeisters wurde sogar einmal der Weltcup-Zentrale eingerichtet, im Sitzungssaal der Gemeinde fanden von der Akkreditierung bis hin zum Rennbüro und Pressekonferenzen viele verschiedene Weltcup-Aktivitäten ihre vorübergehende Heimat.

Im letztjährigen Damenskiweltcup 2020 wurde diese gute Zusammenarbeit unter Bürgermeister Ing. Hermann Doppelreiter in bester Tradition fortgeführt – von den Vorarbeiten bis hin zu den Renntagen war er dem WSV und seinem Präsidenten während der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie ein wichtiger Partner. Und selbstverständlich wird die Gemeinde Semmering „ihren“ Wintersportverein auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft unterstützen!



Das Geburtstagskind



Habe die Ehre Herrschaften!



Ich darf mich kurz vorstellen. Ich bin der WSV-Semmering und feier heute meinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass will ich euch erzählen, was in meinem bisherigen Leben so passiert ist. Einige Geschichten werde ich selbst erzählen, und manche Sachen lasse ich auch berichten, damit ich nicht so müde werde vom vielen Reden.

Meine Geschichte beginnt, wie die von uns Allen, schon einige Zeit vor meiner Geburtsstunde. Schon lange vor meiner Zeit gab es die Tradition des Sports und speziell des Wintersports am Semmering. Ende des 19. Jahrhunderts hat es sogar schon die ersten Rennen und Sprungbewerbe am Semmering gegeben. Diese sind vorwiegend vom ÖWSC und dem Sportverein Enzian durchgeführt worden. Damals hat es Wettbewerbe im alpinen Skilauf, im nordischen Ski- und Sprunglauf, im Bob- und Rodelsport, und auch im Eislauf und Eishockey gegeben. Dafür hat man natürlich jede Menge Sportstätten schaffen müssen, zum Beispiel die alpinen Pisten am Hirschenkogel, aber auch Sprungschanzen, Rodelbahnen, und sogar eine Bobbahn mit Bob-Aufzug.

Und dann, am 16. November 1946 war es soweit, und ich habe im Waldhofsaal des Südbahnhotels im Rahmen der konstituierenden Sitzung das Licht der Welt erblickt. Ziel meiner Eltern (Gründungsmitglieder) war es damals, den Sport am Semmering nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs wiederaufzubauen und die teilweise zerstörten Sportanlagen wieder instand zu setzen.





Die Gründungsjahre

Im Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen erfolgte damals mit der Veröffentlichung des Bescheides der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich mit der Zahl 17103 die Genehmigung des Sportvereins Semmering. Der Ausschuss des Sportvereins setzte sich bei der Gründung aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Obmann: Erich Krausner
- erster Stellvertreter: Rudolf Scharf
- zweiter Stellvertreter: Rudolf Prasch
- Schriftführer: Hermann Palka
- Schriftführer Stellvertreter: Emil Krausner
- erster Kassier: Karl Maierhofer
- zweiter Kassier: Herbert Marchl
- dritter Kassier: Thomas Neumayer
- erster Beisitzer: Rudolf Schrittwieser
- zweiter Beisitzer: Karl Lang

Ein weiteres interessantes Detail wurde im Jänner 1947 mittels Bescheides der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich dem Sportverein Semmering genehmigt, nämlich die Ermächtigung für ihn und seine Mitglieder, das Vereinsabzeichen zu führen beziehungsweise zu tragen. Bereits am 23. März 1947 fand die erste Jahreshauptversammlung im Hotel Stefanie am Semmering statt. Aus dem Protokoll dieser Sitzung sind die folgenden Punkte entnommen:

- „Obmann Erich Krausner bedankt sich in einem ersten Punkt für die vorbildliche Arbeit der provisorisch gewählten Sektionsleiter Prasch für Skilauf, Kriz für den Rodelsport, und Wojak für die Eischützen und berichtet über die durchgeführten Veranstaltungen während des Winters und die Leistungen der Mitglieder, die mit 1.221 Arbeitsstunden die Bahnen und Abfahrten, sowie die Sprungschanze in Schuss brachten. Den Sportlern der Rodelsektion gratuliert er zu ihren herausragenden Leistungen bei den Rennen in Rottenmann und Liezen. Die Skifahrer starteten auch bei zahlreichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel in Murau, Mürrzusschlag, Hadersdorf und Ternitz. Dabei erwähnt er besonders die selbstlose Arbeit des Moser Hansl, dessen guter Organisation das Gelingen zahlreicher Skiveranstaltungen zu verdanken ist, insbesondere des Riesentorlaufs am Hirschenkogel vom 9. März 1947. Er berichtet über ein Kinderrodelrennen im Adlitzgraben, bei dem die Begeisterung der Kleinen so groß war, dass sie schon am frühen Morgen den über Nacht gefallenen Schnee mittels selbst angefertigter Schneepflüge, Besen und Schaufeln entfernten. Er bedankt sich weiters bei der Bevölkerung, die es durch Spenden ermöglichte, jedem der Kinder einen Preis zu überreichen.
- Kassier Karl Maierhofer legt einen ausführlichen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins vor, der einen Kassastand von 2.428,62 Schilling ergibt, was mit stürmischem Beifall honoriert wird.

- Bürgermeister Anton Purkharth spricht in seinen Ausführungen dem Verein seine Anerkennung für die großartig geleistete Arbeit aus. Er habe die Tätigkeiten des Vereins aufmerksam verfolgt und die Sportler haben den Semmering großartig vertreten.
- In der folgenden Neuwahl des Ausschusses werden die bei der konstituierenden Sitzung gewählten Mitglieder im Wesentlichen bestätigt. Weiters werden die bisher provisorisch eingesetzten Sektionsleiter Rodel, Ski und Eisschützen nun offiziell ernannt.
- In einem weiteren Punkt schlägt der Obmann vor, den Mitgliedsbeitrag wie bisher zu belassen, wonach ausübende und beitragende Mitglieder im Monat einen Schilling und Jugendmitglieder unter 14 Jahren 40 Groschen im Monat zu leisten haben. Er gibt bekannt, dass der Verein bereits 231 Mitglieder verzeichnet.
- Obmann Krausner nennt die Notwendigkeit, um irgendwelche Förderungen erwarten zu können, eine Persönlichkeit zu finden, die entsprechende Unterstützung leistet. Diese Person sollte entweder Semmeringer sein, beziehungsweise ein Sportler oder Sportsfreund des Vereins. So ist der Verein zum Entschluss gekommen, den Vizepräsidenten des Niederösterreichischen Landtages, Hans Endl, als Ehrenpräsidenten aufzunehmen, was von den anwesenden Mitgliedern mit starkem Beifall angenommen wird. Ehrenpräsident Endl betont, dass er gerne der Einladung zur ersten Generalversammlung gefolgt sei und er komme nicht als Funktionär, sondern als Anhänger des Sports. Er erinnere sich noch gerne an die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, als am Semmering der Sportverein Enzian gegründet wurde, dem er lange als Kassier angehörte. Schon damals war es nicht nur das Ziel, sich im sportlichen Wettkampf zu messen, sondern auch für den Kurort etwas zu leisten. Nun, nach dem Krieg, wünsche er sich, der Sportverein möge eine junge aufstrebende Organisation in demokratischem Sinne sein, die neben dem Sport auch Propaganda für den Semmering betreiben solle. Er betont, dass lebendiger Sport die beste Werbung für den Ort sein kann, und dass die Semmeringer das Zeug dazu haben. Er hoffe, dass folgend alle Sportbahnen wieder in Stand gesetzt werden können, was auch für den gesamten Ort von großer Wichtigkeit sei. Er wolle den Semmering und den Sportverein bestmöglich unterstützen, dies zum Wohle der Familien, des Vereins und unseres Vaterlandes Österreich, was mit langanhaltendem stürmischem Beifall quittiert wird.
- In einem weiteren Punkt ersucht der Obmann alle öffentlichen Körperschaften beim Aufbau der Sportanlagen aktiv mitzuarbeiten, insbesondere fordert er die Errichtung einer Sprungschanze und eines Skilifts auf den Hirschenkogel. Dazu erklärt Bürgermeister

Purkharth, dass noch ein Rechtsstreit mit dem Wintersportclub betreffend der Sportanlagen zu klären sei, da diese auf 90 Jahre verpachtet wurden. Solange der Wintersportclub seine Wiedergutmachungsansprüche bis zu einer Frist nicht geltend mache, können die Anlagen jedoch vom Sportverein Semmering genutzt werden. Er betont, dass der Aufbau der Anlagen sehr wichtig sei, und betreffend der Errichtung einer Seilbahn beklagt er sich über eine mangelnde Unterstützung seitens des Landes Niederösterreich, obwohl ihm Verschiedenes versprochen wurde.“

In den folgenden Jahren 1948-1950 erfolgte weiterhin ein kontinuierlicher Wiederaufbau der Sportanlagen, wobei sich Erich Krausner und Hermann Palka als Obmänner abwechselten. Im Sommer 1950 wurde an die Bezirkshauptmannschaft in Neunkirchen der Antrag gestellt, den Sportverein Semmering in Wintersportverein-Semmering umzubenennen, welcher im Juli durch die Behörde nicht

untersagt wurde. Somit fand der noch heute bestehende Name seinen Ursprung. Diese Jahre des Sportvereins fielen noch in die Zeit der Besetzung Österreichs, und so wurde dem Wintersportverein-Semmering auch der Auftrag des Alliierten-Rates zur Beachtung mitgeteilt: Der Verein ist verpflichtet,

- das freie und unabhängige Österreich zu stärken und zu erhalten.
- demokratische Grundsätze zu beachten, und die nationalsozialistische Ideologie in jeder Form zu bekämpfen.
- die öffentliche Ordnung, die von den Besatzungsmächten durch Anleitungen und Vorschriften eingeführt wurde, nicht zu stören.
- keinerlei Tätigkeit gegen die Besatzungstruppen und deren Mitglieder oder Streitkräfte zu richten.



Foto bei einem Skirennen in den 50er Jahren vor dem Liechtensteinhaus

Semmering-Hirschenkogel Bergbahnen und Wintersportverein: gemeinsame Projekte für den regionalen Mehrwert

WSV & Bergbahnen

Im Dezember 1995 fand das erste Weltcup Rennen am Semmering statt. Was damals für alle Beteiligten ein spannendes Experiment war, wurde zum erfolgreichsten Weltcup Standort in der Damen Weltcup Geschichte. Bereits die ersten beiden Rennen – zwei Damen Slaloms am 29. und 30. Dezember 1995 – waren ein sensationeller Erfolg und es konnten Zuschauerzahlen erzielt werden, die bis zu diesem Zeitpunkt im Damen Weltcup unvorstellbar waren. Auch in der Weltcup Saison 2020/2021 war es wieder soweit, und der Weltcup Zirkus machte wieder Station am Hirschenkogel. Trotz zahlreicher Corona-Maßnahmen und hohem organisatorischem Aufwand war die Veranstaltung auch am 28. und 29. Dezember 2020 sehr gelungen.

Die perfekte Zusammenarbeit zwischen den Bergbahnen und dem WSV, die bestens präparierten Skipisten und die tolle Leistung von WSV-Mitgliedern und dem Bergbahnen Personal, machen jeden Event zum Erfolg. Die besten Fun Aktionen wie Rodelrennen, Fackellauf, Faschingslauf am Berg werden immer vom WSV organisiert und die Gäste vom Semmering Skigebiet nehmen sehr gerne daran teil. Ihrerseits stellen die Bergbahnen ermäßigte und freie Saisonkarten, sowie weitere Vorteile und Möglichkeiten für Trainings für die WSV-Mitglieder zur Verfügung.

Festliche Winterzeit am Semmering

Ob Einsteiger und Familien, Könner, Carver und Snowboarder, Genusskifahrer, Rodler – alle finden ihr maßgeschneidertes Areal auf 14 Pistenkilometern. Der Semmering bietet auch in der Nacht die perfekte Location zum Rodeln – auf Ostösterreichs längster Rodelstrecke. Die Rodelbahn beginnt beim Ausstieg der Kabinenbahn und führt über Kurven, Tunnels, vorbei an fantastischen Gestalten, samt Lichteffekten, zurück zur Talstation. Ideal für einen After-Work Ausflug oder mit ein paar Freunden: ein Ski- oder Rodelausflug lässt sich perfekt mit dem Besuch im Panorama Restaurant Liechtensteinhaus mit besten Schmankerln und besonderem Ambiente am Gipfel des Hirschenkogels kombinieren! Spezielle Gruppenmenüs und die tolle Atmosphäre machen jede Weihnachtsfeier und alle Firmenevents ganz besonders. Für einen perfekten Rutsch ins Jahr 2022, bietet das Liechtensteinhaus ein Silvester-Paket inkl. einem 8-Gang-Silvester-Menü, Liftticket und einer Rodelabfahrt.

Neues am Berg: Spielplatz und Waldseilgarten im Sommer 2022

Das perfekte Ausflugsziel für Familien, Freunde oder zur Förderung der Teamstärke – kaum ein anderer Berg bietet so viele Aktivitäten für alle Alters- und Interessensgruppen wie der Hirschenkogel am Semmering.

Am Hirschenkogel steht unseren Gästen ein breites Spektrum an Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Von Bikepark, Mountaincarts und Monsterrollern über den Free Fall „Millennium Jump“ bis hin zum neuen Waldseilgarten (Eröffnung im Frühling 2022) und dem neuen Hirschi-Spielplatz für die Kleinsten direkt bei der Hirschenkogel-Bergstation werden zahlreiche Aktivitäten geboten. Zusätzlich bietet das Panoramarestaurant Liechtensteinhaus die perfekte Möglichkeit für eine Pause. Ebenso eignet sich dieses perfekt für die Organisation von Kindergeburtstagen, Teambuilding-Events oder anderen Gruppenaktivitäten. Verschiedene Kombi-Pakete (mit der Bergbahn, den Mountaincarts, Millennium Jump und so weiter) stehen zur Verfügung.

Mehr Informationen und Reservierungen: info@semmering.com, +43 2664 8038. www.semmering.com



Die ersten Großveranstaltungen



1951 führte der WSV-Semmering die Österreichischen Jugendmeisterschaften Alpin und Nordisch durch und empfahl sich mit der perfekten Organisation als idealer Austragungsort für weitere Großveranstaltungen. So stand 1953 als Höhepunkt die Abhaltung der Akademischen Weltwinterspiele am Programm, wobei die alpinen und nordischen Disziplinen am Semmering ausgetragen wurden. Diese wurden vom Allgemeinen Landessportverband Niederösterreich (ALSN) organisiert und mit den dadurch erzielten Mitteln konnte ein Teil der Sprunganlage erneuert werden.



Schon 1952 habe ich mein organisatorisches Talent beim nächsten Großevent unter Beweis stellen können. Die alpinen und nordischen Bewerbe der Österreichischen Ski-Meisterschaften sind am Semmering ausgetragen worden, da war was los, das kann ich euch sagen. Erst haben wir fleißig an den Sportstätten gearbeitet, so sind nicht nur neue Strecken angelegt, sondern auch eine massive

Startrampe aus Holz neben dem Liechtensteinhaus am Hirschenkogel errichtet worden. Eines unserer größten Projekte war der Neuaufbau der Liechtenstein-Schanze. Für die Österreichischen Meisterschaften, die von 23. bis 27. Jänner 1952 über die Bühne gingen, musste die umgebaut und ergänzt werden, obwohl sie durch einen Rekord von 71 Metern aus dem Jahr 1951 schon zu den Großschanzen zählte. Anfang des Jahres war noch kein Flöckchen Schnee auf den Pisten zu sehen, und trotzdem wurde ich nicht nervös, da ich auf eine 60-jährige Sta-

tistik zurückblicken konnte, die besagte, dass die zweite Jänner-Hälfte am Semmering nicht schneelos war, und auch in diesem Jahr hat sich diese Statistik zum Glück bewahrheitet. Einen großen Erfolg habe ich gemeinsam mit Trude Klecker feiern können, die bei ihren Heimrennen einen zweiten Platz im Slalom eingefahren hat. Das Highlight der Meisterschaften für mich war auf jeden Fall der Abschlussbewerb auf der Liechtenstein-Schanze, bei dem sich „Bubi“, Sepp Bradl, mit Sprüngen über 59 und 61 Meter, den Österreichischen Meistertitel gesichert hat. Diesen Erfolg konnte er gemeinsam mit rund 35.000 Zuschauern und Zuschauerinnen feiern, die in 234 Autobussen und doppelt so vielen Privatwagen zu uns auf den Semmering kamen. Zusätzlich waren noch 22.000 Personen in Sonderzügen der Bundesbahn angereist. Das war ein Getummel kann ich euch sagen!

Nach der Wintersaison 1952 kam es zu einem Wechsel an der Spitze unseres Vereins, bei dem Karl Wagner Erich Krausner als Obmann ablöste und Hans Moser als zweiter Obmann tätig wurde. Zwei Jahre später wurde dann Hans Moser am 10. April 1954 zum Obmann des WSV-Semmerings gewählt, Josef Musger und Herbert Ritzer waren seine Stellvertreter. Berta Freiberger übernahm die Rolle des ersten Kassiers von Hermann Palka.

1954 wurde der neue Einser-Sessellift auf dem Hirschenkogel in Betrieb genommen – eine schon lange von uns geforderte Investition, die fortan massiv den weiteren Aufschwung des Skilaufs am Semmering förderte.

Im Jahr 1954 sprang der Niederösterreichische Landeskiverband in der Durchführung der Österreichischen Jugendmeisterschaften für den Steiermärkischen Landesverband ein. Dadurch sicherten sie sich das Anrecht zur

Abhaltung der Österreichischen Meisterschaften 1955 am Semmering. Hierfür wurde eine neue Piste am Hirschenkogel geschaffen sowie der bestehende Hang verbreitert. Obschon bei den Meisterschaften im Jahr 1952 riesige Besuchermassen auf den Semmering kamen, wurden die Erwartungen im Jahr 1955 mit rund 70.000 Zuschauern und Zuschauerinnen bei weitem übertroffen. Im Nordischen Kombinationsbewerb konnte der Semmeringer Leopold Kohl hinter Sepp Bradl den großartigen zweiten Platz erreichen. Bei den alpinen Bewerben musste der Abfahrtslauf aufgrund des vorangegangenen Tauwetters leider abgesagt werden. Die restlichen Wettkämpfe fanden am Ost- und Westhang des Hirschenkogels statt. Beim Setzen der Riesentorläufe am Westhang musste man sich nach den verbliebenen Schneeresten richten, da die



Zuschauermassen beim Skispringen auf der Liechtenstein-Schanze in den 50er Jahren



Ausschreibungen Österreichische Meisterschaften 1952 & 1955

Strecke schon stark ausgeapert war. Bei den Herren sicherte sich Anderl Molterer die Siege in den Disziplinen Slalom, Riesenslalom und Alpine Kombination, während Toni Sailer bei den Junioren erfolgreich blieb. Trude Klecker gelang als bestes Ergebnis vor Heimpublikum ein vierter Rang im Riesenslalom und ein fünfter Rang in der Kombination.

Als einer der damals besten Skiläufer des Semmerings war der spätere Leiter der Skischule Semmering, Alfred Puschlmaier genannt „Puschi“, in allen Disziplinen am Start der Österreichischen Jugendmeisterschaften 1951, sowie bei den Österreichischen Meisterschaften 1952 und 1955 aktiv.

1956 stellte ein erfolgreiches Jahr für die Wintersportler und Wintersportlerinnen des WSV-Semmering dar. Insgesamt nahmen sechs Mitglieder unseres Vereins an den Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo teil. Neben Trude Klecker (Ski Alpin) und Leopold Kohl (Nordische Kombination), war auch Karl Wagner mit einem vierer Bob-Team im Einsatz. Neben der Teilnahme an den Olympischen Spielen konnte sich Leopold Kohl trotz eines Sturzes im zweiten Sprung noch den dritten Rang in der Kombination bei den Österreichischen Meisterschaften desselben Jahres sichern.

Neben Hans Krausner waren auch die Geschwister Lache überaus erfolgreich in der damaligen Rodelszene. Willi Lache errang bei den Europameisterschaften 1951 in Igls und 1954 in Davos jeweils die Silbermedaille, 1953 in Cortina d'Ampezzo die Bronzemedaille im Einzitzer sowie 1952 in Garmisch-Patenkirchen die Bronzemedaille und 1953 in Cortina mit Hans Krausner den Titel im Doppelsitzer. Hilde Lache wurde mehrfache Österreichische Meisterin in den Jahren 1940 bis 1948.

Am Samstag, den 1. Dezember 1956 erging eine Einladung zur Festversammlung anlässlich des zehnjährigen Bestandes des WSV-Semmering. Im runden Saal des Hotel Panhans begrüßte Obmann Hans Moser zahlreiche Gäste und der dritte Präsident des Niederösterreichischen

Landtages und Ehrenpräsident des WSV-Semmering Hans Endl hielt die Festansprache.

Am 30. und 31. Jänner 1960 kamen die Österreichischen Junioren Rodelmeisterschaften am Semmering zur Austragung. Nach denkbar schlechten Wetterverhältnissen im Vorfeld zur Veranstaltung, führte ein Temperatursturz in letzter Minute zu perfekten Bahnverhältnissen. Im Teilnehmerfeld zu den Meisterschaften fanden sich fünf Damen, 57 Herren und 22 Doppelsitzer-Teams. Der für den WSV-Semmering startende Rudi Neumayer erreichte den achten Platz, womit er sich für einen Platz in der Nationalmannschaft für die Europa Junioren Meisterschaften in Villach desselben Jahres qualifizierte. Mit Claudius Lettmayer qualifizierte er sich ebenso für den Doppelsitzerbewerb, bei dem das Duo dann den vierten Platz erzielte.

Weiters wurden am 27. und 28. Februar 1960 internationale Torläufe um die Semmering-Pokale ausgetragen. Dabei wurde der Torlauf auf dem Osthang ausgetragen, und der Riesentorlauf auf verkürzter Strecke auf dem Westhang. Als bekannteste Starterinnen dieser Zeit galten die Österreicherin Edith Zimmermann aus Vorarlberg, sowie aus Frankreich Marielle Goitschel.



Leopold Kohl auf der Liechtensteinschanze 1956

Unsere erfolgreichsten SportlerInnen



Die bis heute noch erfolgreichsten Sportler und Sportlerinnen des WSV-Semmering waren Trude Klecker im alpinen Skilauf und Hans Krausner im Rennrodeln.

Trude Klecker

Größte Erfolge:

- Akademische Weltmeisterin in Bad Gastein 1951
- vierter Platz bei den Olympischen Spielen 1952 in Oslo
- Kandahar Siegerin 1953
- Beste Sportlerin Österreichs 1953
- Goldene Kandahar Nadel 1954
- Weltmeisterin im Slalom in Are 1954, sowie Silbermedaille in der Abfahrt
- Olympia Teilnehmerin in Cortina d'Ampezzo 1956, beste Platzierung als Zwölfte
- Kombinationssieg bei den Österreichischen Meisterschaften 1956 in Lienz – Abfahrtsieg, Bronzemedaille in Slalom und Riesenslalom
- Diamantene Kandahar Nadel 1957

Ende der Karriere: 1957 mit einem achten Platz im Riesentorlauf bei den Österreichischen Meisterschaften



Hans Krausner

Den Rodelsport bekam er praktisch in die Wiege gelegt, da sein Vater in seiner Wagnerei Rennrodeln baute, die zu den besten der damaligen Zeit zählten

Größte Erfolge:

- Mehrere Landesmeistertitel 1947-1953 im Ein- und Doppelsitzer
- Erfolge bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften 1949 mit dem Sieg im Doppelsitzer, sowie zweite und dritte Plätze bei den Meisterschaften 1951, 1955 und 1956
- Europameistertitel in Igls 1951 und in Cortina 1953
- Weltmeister im Doppelsitzer in Oslo 1955
- Zahlreiche weitere Siege und Erfolge bei internationalen Meisterschaften
- Träger der Meisternadel des Österreichischen Rodelverbands in Gold

Ende der Karriere: Hans Krausner musste seine Karriere als Spitzensportler nach einem schweren Rodel-Unfall zurückstellen, blieb aber dem Rodelsport noch lange Jahre als Funktionär und aktiver Rodler erhalten.



Raiffeisen
Region Wiener Alpen



NÄHE IST EIN TEIL VON UNS.

Wir sind für Sie da! Als Teil der Region und als Bank die 24 Stunden und 7 Tage die Woche digital verfügbar ist, **bedanken wir uns für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit!**

<https://www.raiffeisenbank.at/regionwieneralpen>



Rudi Neumayer 1963 auf der Kunstbahn in Weißenbach bei Liezen

In den folgenden Jahren waren die internationalen Skispringen auf der Liechtenstein-Schanze unsere Top-Ereignisse als WSV-Semmering. Diese fanden immer eine Woche nach der Deutsch-Österreichischen Vierschanzen-Tournee im Jänner statt und brachten die gesamte damalige Weltelite der Skispringer auf den Semmering. Bis 1970 fanden auf der Liechtenstein-Schanze internationale Wettkämpfe statt, 1968 letztmalig eine Österreichische Meisterschaft. Den Schanzenrekord hielt Sepp Lichtenegger mit 84 Meter (1970).

Der WSV-Semmering führte in der Folgezeit zahlreiche weitere Veranstaltungen durch, die eindrucksvoll zeigten, dass der Verein nicht nur mit Veranstaltungen im alpinen Bereich für Aufmerksamkeit sorgte. Zu diesen zählten die folgenden Wettkämpfe:

- 1968 kamen bei den Österreichischen nordischen Meisterschaften die Disziplinen Spezialsprunglauf, Nordische Kombination, Speziallanglauf über 15 km, sowie Staffellauf über 4 Mal 10 km zur Austragung.
- 1969 wurden die Österreichischen Junioren Meisterschaften im Naturbahnrodeln am Semmering ausgetragen.
- 1976 fanden die Österreichischen nordischen Schüler- und Jugendmeisterschaften am Semmering statt. Hierbei kam es zu Wertungen in diversen Langlauf und Sprungbewerben, Staffel-Bewerben, sowie der Nordischen Kombination.
- 1979 organisierte der WSV-Semmering den internationalen Grand Prix der Naturbahnrodler.

Generell gesehen wurde es in den 1960er und 1970er Jahren etwas ruhiger um die Veranstaltungen, die der

WSV-Semmering austrug. Trotzdem standen einige Veranstaltungen, wie die Semmeringpokalrennen im Naturbahnrodeln und die alpinen Jugendpokalrennen jährlich am Terminkalender. Die Sektionsleiter Rudi Hahn im Rodeln und Karl Engelschall bei den Alpinen zeichneten dabei jeweils für die Organisation verantwortlich. Außerdem kamen in jeder Wintersaison der Ortsjugendskitag sowie die Vereinsmeisterschaften Ski Alpin und Rodeln zur Austragung.

In den 1970er Jahren etablierten sich mehrere Semmeringer Rodelsportlerinnen und Rodelsportler in der Österreichischen Spitzenklasse. Siegfried Kaiser war in diesen Jahren bei den Damen das Aushängeschild des Vereins – sie erreichte zwei Staatsmeistertitel. Unser heutiger

Präsident Franz Steiner erreichte in der Juniorenklasse mehrfach den NÖ-Landesmeistertitel auf der Naturbahn, den Vizestaatsmeistertitel im Doppelsitzer auf der Kunstbahn und qualifizierte sich auch für die Junioreneuropameisterschaften 1972 in Kufstein.

1977 wurde das erste ÖMV Kinderskirennen durch den WSV-Semmering ausgetragen. Es hat sich bis heute zu einer traditionellen Veranstaltung weiterentwickelt. Bis



Franz Steiner (2. v.r. stehend) mit dem Österreichischen Junioren Nationalteam 1972

2019 wurde der Bewerb 42-mal ausgetragen. Außerdem war der WSV-Semmering auch mehrmals Veranstalter der ÖMV- und OMV-Konzern-Meisterschaften mit bis zu 150 Starterinnen und Startern.

In den 1970er und 1980er Jahren erlebte die Sektion Rodel ein Zwischenhoch mit bis zu zwölf Starterinnen und Startern bei nationalen Bewerbungen. Aufgrund des generellen Rückgangs im Naturbahn-Rennrodelsport in den folgenden Jahrzehnten, wurde es auch in unserem Verein ruhiger in der Rodelsektion. Ab dem Jahr 2002 wurden gemeinsam mit dem Rodelverein Pinguin Payerbach im Sommer Internationale Rollenrodelrennen durchgeführt, wobei die Österreichischen Meisterschaften 2013 der Höhepunkt waren. Die Sektionsleiterin Anita Jancsek wurde 2013 zur Präsidentin des Niederösterreichischen Rodelverbands gewählt und übt dieses Amt bis heute mit viel Engagement und Leidenschaft aus. Erfreulich ist, dass auch bei den Vereinsmeisterschaften der letzten Jahre die Teilnehmerzahlen im Rodeln wieder stetig gestiegen sind.

In den 1980er Jahren erlebte der Semmering wieder eine Renaissance bezüglich der Austragung von internationalen alpinen Skirennen.

- Alles begann 1982, als am 3. und 4. Jänner zwei FIS Damen Slaloms am Hirschenkogel ausgetragen wurden.
- Am 20. und 21. Dezember desselben Jahres kamen erneut zwei FIS Damen Slaloms zur Austragung.
- 1983 wurden am 1. und 2. Februar Damen Europacup Rennen im Slalom und Riesentorlauf am Semmering durchgeführt. Die Siegerin im Slalom hieß damals Karin Buder. Für Österreich starteten damals außerdem die künftigen Weltcup-Siegerinnen Anita Wachter und Ulli Maier. Heidi Boves aus den USA konnte den Sieg im Riesentorlauf erringen. Teilnehmende Nationen, außer Österreich und den USA,



Sprungrichterturm Liechtensteinschanze 1982

waren noch die Schweiz, Italien, die Bundesrepublik Deutschland, Norwegen, Kanada, Frankreich, Jugoslawien, Schweden und Großbritannien.

- 1984 kamen erneut Damen Europacup Rennen am Semmering zur Austragung. Diese wurden am 27. und 28. Jänner gemeinsam mit dem WSV-Spital am Semmering durchgeführt. Die umkämpften Disziplinen waren diesmal eine Abfahrt und ein Riesentorlauf.
- Anfang 1985 kamen die ersten FIS Herren Rennen am Semmering zur Austragung. Während der Abfahrtslauf am 31. Jänner am Stuhleck ausgetragen wurde, kam der Torlauf am 2. Februar am Hirschenkogel zur Austragung.
- Im Februar 1986 wurden erneut FIS Damen Rennen am Hirschenkogel ausgetragen. Während am 1. Februar die Siegerin im Riesentorlauf Christa Kinshofer hieß, gewann den Slalom am 2. Februar Claudia Stöbl, die heutige Präsidentin des Kärntner Landesskiverbands. Am Start waren unter anderem auch Petra Kronberger, Elfi Eder, Karin Köllner und Roswitha Steiner.
- Im selben Jahr stellte Serge Lang, der Erfinder und Mitbegründer des alpinen Ski Weltcups, einen Besuch am Semmering in Aussicht, wobei der Chef



Zielraum eines FIS-Rennens 1986



Unterweisung der Torrichter bei FIS-Rennen 1982

des Organisationskomitees der FIS Rennen, Karl Kaiper, erste Gespräche betreffend der Ausrichtung von Weltcuprennen am Semmering führte. Die Kronen Zeitung berichtete damals, „Nicht einmal Weltcuprennen sind so gut wie die FIS Rennen am Semmering organisiert“. Bereits damals wurden also die ersten Weichen Richtung Weltcuprennen am Semmering gestellt.

- Am 23. und 24. Jänner 1987 fanden ein Damen- und ein Herren-Slalom am Hirschenkogel ihre Austragung. Der Sieger bei den Herren hieß Wolfgang Erharder. Hans Knauss war damals ebenfalls am Start.

1990 endete nach 36 Jahren die Ära von Hans Moser als Obmann des WSV-Semmering. Albert Tonn wurde in der Jahreshauptversammlung zum neuen Obmann gewählt – er übte dieses Amt eine Periode bis 1994 aus, nach der er auf eigenen Wunsch ausschied. Bei den Neuwahlen im Rahmen der Generalversammlung am 14. Mai 1994 wurden zwei Wahlvorschläge eingebracht, aus denen Franz Steiner als neuer Obmann des WSV-Semmering hervorging. Nach dieser Generalversammlung wurden auch die Statuten, die noch aus dem Jahr 1975 stammten, geändert. So wurde der Begriff des Obmanns durch den eines Präsidenten abgelöst und die Obmann-Stellvertreter zu Vizepräsidenten ernannt. Neu wurden auch die Funktionen Trainer- und Kampfrichterreferent aufgestellt.

1995 fanden die Österreichischen Meisterschaften im Riesentorlauf in Spital statt. Der Slalom wurde am

Semmering ausgetragen. Diesen gewann bei den Herren Mario Reiter, der zuvor auch schon im Riesentorlauf siegreich war. Michael Walchhofer, Benjamin Raich, Rainer Schönfelder, Thomas Sykora und Hermann Maier standen damals am Beginn ihrer beeindruckenden Karrieren. Bei den Damen siegte die Deutsche Angela Zimmermann vor Karin Köllerer und Manuela Lieb. Michaela Dorfmeister konnte damals den zehnten Platz erringen.

Am 15. und 16. Februar 2001 fanden am Semmering Österreichische Jugendmeisterschaften im Riesentorlauf und Slalom der Herren statt – im Riesentorlauf siegte Georg Streitberger vor Philipp Schörghofer, im Slalom kürte sich Andreas Omminger zum österreichischen Jugendmeister. Als Gastfahrer war auch Felix Neureuter am Start.

Im März 2002 fanden erneut Österreichische Meisterschaften am Semmering statt. Geplant war die Durchführung eines Riesentorlaufs und eines Slaloms, jedoch musste der Riesentorlauf aufgrund von anhaltendem Dauerregen abgesagt werden. Der Sieger im Slalom der Herren hieß Andreas Ertl aus Deutschland, österreichischer Meister wurde Andreas Bechter.

Der WSV-Semmering erwies sich in diesen Jahren als professioneller Veranstalter zahlreicher Skigroßveranstaltungen und empfahl sich somit als Austragungsort und Veranstalter für Weltcuprennen am Semmering.

Der Vorstand des WSV-Semmering 2021



Präsident

Franz Steiner

1. Vizepräsident
Wolfgang Auer

2. Vizepräsident
Norbert Krausner

Kassierin
Krista Hiebler

Schriftführerin
Daniela Wurm

Kassierin-Stellvertreterin
Petra Oslansky

Schriftführerin-Stellvertreterin
Elfriede Mathois

Sektionsleiter Ski-Alpin
Anton Zuser

Sektionsleiterin Rodel
Anita Jancsek

Chef Zeitnehmung & Technik
Herbert Stranz

Materialchef
Ernst Beran

Assistent Technik
Karl Rumpler

Assistent Material
Harald Schröttner

Firmen- & Gästerennen
Martin Steiner

Trainer
Hannes Tonn
Günter Krausner

Webauftritt
Maria Prenner



Der Vorstand des WSV-Semmering 2016



Man sagt ja aller Anfang ist schwer – ich möchte euch jetzt kurz über die aufregende Zeit bis zur Abhaltung der ersten Weltcuprennen am Semmering berichten. Schon bei den erfolgreich organisierten FIS Rennen kam der Semmering öfter als Austragungsort für Weltcuprennen ins Gespräch. Daher fasste ich gemeinsam mit Markus „Max“ Pausackerl, dem Mehrheitseigentümer der Bergbahnen Hirschenkogel,

den Entschluss, das Projekt „Weltcup am Semmering“ in Angriff zu nehmen. Die Geburtsstunde dafür war sicher das legendere Treffen zwischen Max Pausackerl, Dir. Eduard Aberham vom Grand Hotel Panhans, Dr. Hermann Gruber als Vertreter des Hauptsponsors Gösser, des ÖSV und meiner Wenigkeit in Form meines Präsidenten Franz Steiner. Die Hauptargumente für unsere Bewerbung waren die Nähe zur Großstadt Wien, sowie ein publikumswirksamer Termin in den Weihnachtsferien, welcher von manchen Gastronomen und Beherbergungsbetrieben jedoch durchaus kritisch gesehen wurde, da der Verlust von Stammgästen befürchtet wurde. Außerdem hatten wir damals mit dem Westhang eine absolut weltcupaugliche Piste zur Verfügung, sowie äußerst motivierte Teams in Form meiner Mitglieder und seitens der Bergbahnen für Organisation und Durchführung.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der Durchführung von Weltcuprennen war damals der Aufbau einer Kooperation mit dem Land Niederösterreich, da der durchaus erhebliche finanzielle Beitrag des Regionalpaketes durch mich, die Bergbahnen und die Gemeinde nicht stemmbar gewesen wäre. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hatte für das ambitionierte Vorhaben jedoch ein offenes Ohr und sagte uns die finanzielle Unterstützung des Landes Niederösterreich prompt zu. Somit konnte im Jahr 1994 schließlich seitens des Niederösterreichischen Landesskiverbandes, unter dem damaligen Präsidenten MR Dipl. Ing. Werner Rachoy, ein offizielles Ansuchen an den ÖSV übermittelt werden.

Und dann, 1995, der meiner Meinung nach entscheidende und beeindruckendste Teil des Projektes „Damen Weltcuprennen am Semmering“: Ich schickte eine kleine aber feine Abordnung zu den Hahnenkammrennen in Kitzbühel, um medien- und publikumswirksam Werbung für unser Projekt zu machen. Max Pausackerl, Markus Pausackerl jun., Franz Steiner und Erich Schabus vom Tourismusverband Semmering/Rax/Schneeberg haben dabei anfangs wenig Beachtung geschenkt bekommen. ABER, die vier waren gut für diese Aufgabe gewählt,

ließen sich nicht von ihrer Idee abbringen und organisierten nach zwei Tagen kurzerhand eine Pressekonferenz im Hotel Rasmushof, bei der FIS Generalsekretär Gian Franco Kaspar, ÖSV Präsident Peter Schröcksnadel und ÖSV Generalsekretär Dr. Klaus Leistner unsere Präsentation für den Semmering als Austragungsort für Damen Weltcuprennen durchaus interessiert verfolgten. Dank dieser Pressekonferenz stieg ihr Interesse an unserer Idee sprunghaft an und schon wenige Wochen danach konnte ich in Wien einen Vertrag mit dem ÖSV unterzeichnen, der für fünf Jahre die Austragung der Rennen am Zauberberg zum Termin zwischen Weihnachten und Neujahr sicherte.

Somit brachte der ÖSV bei der FIS Tagung im Juni den Termin ein und es standen am 28. und 29. Dezember 1995 zwei Weltcup Damen Slaloms am Semmering im Rennkalender. Zeitnah wurde zur Organisation der Veranstaltung ein Komitee gegründet, dem MR Dipl. Ing. Werner Rachoy als Präsident vorstand und Franz Steiner als Generalsekretär die operative Umsetzung verantwortete. Zusätzlich wurden bereits damals die einzelnen, für die Durchführung unerlässlichen, Referate gebildet, um die Arbeit intern aufzuteilen. Der WSV-Spital am Semmering war ein wichtiger Partner, besonders da in der

Weltcup Bewerbungsbroschüre Semmering Hirschenkogel 1994

anfänglichen Bewerbung auch noch eventuelle Speed-Bewerbe inkludiert waren. Diese gelangten jedoch nicht zur Umsetzung. Im ersten Jahr der Austragung wurde das Event noch ohne die Hilfe einer Sekretärin oder eines Sekretärs organisiert, hier wurde ausschließlich mit einer kleinen Gruppe von motivierten WSV-Mitgliedern gearbeitet. Das Verkehrskonzept umschloss bereits ab dem ersten Jahr die Parkplätze auf der Semmering Schnellstraße S6. Die Quartiere für die Athletinnen, Teams, Mitarbeiter und Gäste waren in der Region verstreut, da die Unterkunftsmöglichkeiten direkt am Semmering alleine nicht ausreichten. Von der ersten Stunde an wurde beim Weltcup am Semmering das Konzept des Spitzensports mit dem der Unterhaltung in Form eines Events verbunden. Hiermit war wieder eine internationale Sportgroßveranstaltung im Winter für Niederösterreich geschaffen. Dementsprechend konzentrierte man sich in Werbung und Marketing vorrangig auf Niederösterreich und Wien. Eine weitere Hürde war die ausreichende Produktion von Kunstsnee, da nur der kleine Speicherteich im Auslauf der ehemaligen Liechtensteinschanze zur Verfügung stand. Trotzdem gelang es, zur Premiere ausgezeichnete Pistenverhältnisse zu schaffen. Für diese Meisterleistung zeichneten die beiden Vereine Spital und Semmering, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Semmering, unter der Regie von FIS Race Director Kurt Hoch, verantwortlich. Dieser war von Anfang an voll des Lobes für die Veranstalter.



Plakat des ersten Ski Weltcup am Semmering



Die „Geburtshelfer“ des Weltcup am Semmering



Tourismusschulen und Lehrhotel Semmering – immer ein verlässlicher Partner des WSV!

Seit beinahe 40 Jahren sind die Tourismusschulen Semmering ein fixer Bestandteil des Semmerings! Generationen von Schülerinnen und Schülern haben die Schule besucht, haben aber auch als Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Internatshotels ihre Freizeit am Zauberberg verbracht.

Ebenfalls seit Jahrzehnten besteht eine wechselseitige Partnerschaft der Tourismusschulen und des Lehrhotels mit dem Wintersportverein Semmering.



Bei Veranstaltungen, Schirennen, Projekten – aber natürlich vor allem bei den Weltcuprennen sind die Schülerinnen und Schüler mit dabei. Sie betreuen das VIP-Zelt des Wintersportvereins und das Pressezentrum.

Und gratulieren einem (Alt-) Landeshauptmann zum Geburtstag...

Die beiden Lehrhotels sind bei den Rennen Heimstätte für die österreichischen Schidamen und den Tross der ORF-Technik.

Deshalb war es auch ein schönes Zeichen der Verbundenheit, dass 2010 im Rahmen des Weltcups das Hotel Zauberberg eröffnet wurde.



Wir wünschen unserem langjährigen Partner, dem Wintersportverein Semmering, zum besonderen Geburtstag alles Gute und freuen uns noch auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten!

Die Weltcuprennen am Semmering



Unvergessen bei den ersten beiden Damen Weltcup Slalomrennen am 29. und 30. Dezember 1995 sind bis heute nicht nur zwei große Siegerinnen, sondern auch die arktischen Temperaturen von minus 25 Grad Celsius. Die Schwedin Pernilla Wiberg gewann den ersten Slalom, während am zweiten Tag der erste österreichische Heimsieg durch Elfi Eder bestaunt und bejubelt werden konnte.

Gleich 1996 folgte die zweite Auflage der Rennen am Semmering, ebenfalls wieder zwei Slaloms, ausgetragen am Westhang. Pernilla Wiberg konnte am ersten Tag ihren Vorjahreserfolg wiederholen, am zweiten Tag gewann die Italienerin Deborah Compagnoni.

1998 brach dann eine wegweisende Ära der Weltcuprennen am Zauberberg an. Die Weltcup Panoramapiste wurde neu geschaffen und mit der ebenfalls neuen, leistungsstarken Flutlichtanlage konnten erstmals in Österreich Damen Nachtrennen durchgeführt werden. Die neue Rennstrecke, die Flutlichtanlage und ein top Rahmenprogramm rund um die Rennen begeisterten von da an tausende Besucher und Besucherinnen. Die Presse lobte die Events am Zauberberg mit dem Vergleich eines „Kitzbühels für Damen“. Eine weitere Neuigkeit auf diesem Sektor war es, Sport und Kunst im Rahmen der Weltcuprennen am Semmering zusammenzuführen. Mit dem Wahlsemmeringer Prof. Christian Ludwig Attersee fand unser Verein einen begeisterten Sportfan und Unterstützer der Events, der für jede Veranstaltung unentgeltlich ein Weltcupbild schuf, welches der WSV-Semmering als sensationellen Werbeträger für die Veranstaltungen bestens nutzte. Mittlerweile schuf



Prof. CL Attersee bei Übergabe eines Weltcupbildes

der renommierte Künstler elf einzigartige Werke für die Weltcuprennen, die von da an die grafische Basis der Werbe- und Marketingstrategie für die Weltcuprennen am Semmering bildeten. Die Auftaktveranstaltung zu den Rennen am Semmering war immer die öffentliche Auslosung der Startnummern für das erste Rennen auf dem Hauptplatz in Neunkirchen, wo tausende Fans die Stars hautnah bewundern konnten. Neu war ab 1998 auch, dass am ersten Renntag jeweils ein Riesentorlauf bei Tag zur Austragung kam, welchem am zweiten Renntag der Nachtslalom folgte. Auch gelangten von da an die Rennen am Semmering im Zweijahres Rhythmus, alternierend mit Lienz in Osttirol, zur Austragung. Sportlich feierten die Österreicherinnen im Riesentorlauf 1998 einen sensationellen Doppelsieg – Anita Wachter gewann vor Alexandra Meissnitzer und Andrine Flemmen aus Norwegen.

In den nächsten Jahren sah der Zauberberg einige großartige Siegerinnen. Große Namen wie Janica Kostelić, Sonja Neef oder Karin Putzer feierten in den Jahren 2000 und 2002 vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse mit 24.000 Fans an zwei Renntagen großartige Erfolge am Hirschenkogel.

Unvergessen aus österreichischer Sicht bleibt wohl auch das Jahr 2004, in dem Marlies Schild sowohl den Riesentorlauf, vor Tanja Poutiainen und Elisabeth Görgl, als auch den Nachtslalom, vor Janica Kostelić und Tanja Poutiainen, gewann. Weiters konnten in diesem Jahr, dank der Unterstützung von Herrn Prof. Christian Ludwig Attersee und Vertretern der Wienenergie, zwei neue Weltcupankünder im Bereich der Wagnerkurve und der ehemaligen ESSO-Tankstelle positioniert werden. Dadurch präsentierte sich der Ort Semmering mit seinen Weltcuprennen bestmöglich.



Kunst als Werbung für den Sport

Im Jahr 2006 schaffte es erstmals eine Läuferin aus Niederösterreich bei ihrem „Heimrennen“ aufs oberste Treppchen – Kathrin Zettel aus Göstling an der Ybbs führte beim Riesentorlauf einen sensationellen österreichischen Dreifachsieg an – sie siegte vor Nicole Hosp und Marlies Schild. Beim Nachtslalom am darauffolgenden Tag siegte die Schwedin Therese Borssén vor Kathrin Zettel und Marlies Schild.

2008 konnte Kathrin Zettel ihren Sieg im Riesentorlauf wiederholen – sie gewann diesmal vor Manuela Mölgg aus Italien und Lara Gut aus der Schweiz. Maria Riesch aus Deutschland siegte im Nachtslalom vor Tanja Poutiainen und Lindsey Vonn.

Zum 15-jährigen Weltcupjubiläum 2010 stellte OK Chef Franz Steiner ein sensationelles Rahmenprogramm auf die Beine, wobei der Auftritt von Wolfgang Ambros sicher den Höhepunkt bildete. Sportlich konnte Marlies Schild ihren zweiten Sieg beim Nachtslalom feiern, während Tessa Worley aus Frankreich im Riesentorlauf siegreich war.

Bei der zehnten Weltcupveranstaltung am Semmering im Jahr 2012 stand wieder eine Österreicherin ganz oben am Siegerinnenpodest – Anna Fenninger gewann den Riesentorlauf vor Tina Maze aus Slowenien und Tessa Worley. Veronika Velez Zuzulova aus der Slowakei siegte beim Nachtslalom vor Kathrin Zettl und Tina Maze.

Die geplanten Weltcuprennen im Dezember 2014 konnten leider aufgrund von anhaltendem Warmwetter im Vorfeld der Veranstaltung nicht durchgeführt werden. Kühtai in Tirol sprang damals kurzfristig für den Semmering ein.

2016 standen dann gleich drei Bewerbe am Semmering am Programm, da auch der abgesagte Riesentorlauf von



Franz Steiner (OK-Chef) und Anton Zuser (Rennleiter) bei den Weltcuprennen am Semmering



Norbert Krausner (Akkreditierung), Herbert Stranz (Bauten & Technik, Peter Schöngrundner (Finanzen) bei den Weltcuprennen in Zwiesel 2012

Courchevel am Zauberberg ausgetragen wurde. Sensationell und bis dato einzigartig an einem Ort war in diesem Jahr die Leistung von Mikaela Shiffrin, die aus allen drei Rennen siegreich hervorging.

2018 feierte die Slowakin Petra Vlhova einen großartigen Sieg im Riesentorlauf am Semmering und lockte damit tausende slowakische Fans zum Nachtslalom auf den Zauberberg. Vor einer beeindruckenden Kulisse siegte dann Mikaela Shiffrin vor Petra Vlhova und Wendy Holdener.

Die Rennen 2020 bleiben sicher aufgrund von zwei unwillkommenen Premierien in Erinnerung. Einerseits konnten sie aufgrund der herrschenden COVID-19 Pandemie nur unter strengsten Sicherheitsauflagen und leider ohne Publikum durchgeführt werden, andererseits durch den Abbruch des Riesentorlaufs nach dem ersten Durchgang aufgrund eines noch nie erlebten orkanartigen Sturmes, der den gesamten Zielraum verwüstete. Unermüdlich arbeiteten unzählige Helfer bereits ab den frühen Morgenstunden am Wiederaufbau des Zielbereichs, sodass am nächsten Tag der Nachtslalom planmäßig über die Bühne gehen konnte. Michelle Gisin feierte dann ihren ersten Weltcup Sieg vor der späteren Weltmeisterin von Cortina Katharina Liensberger und Mikaela Shiffrin.

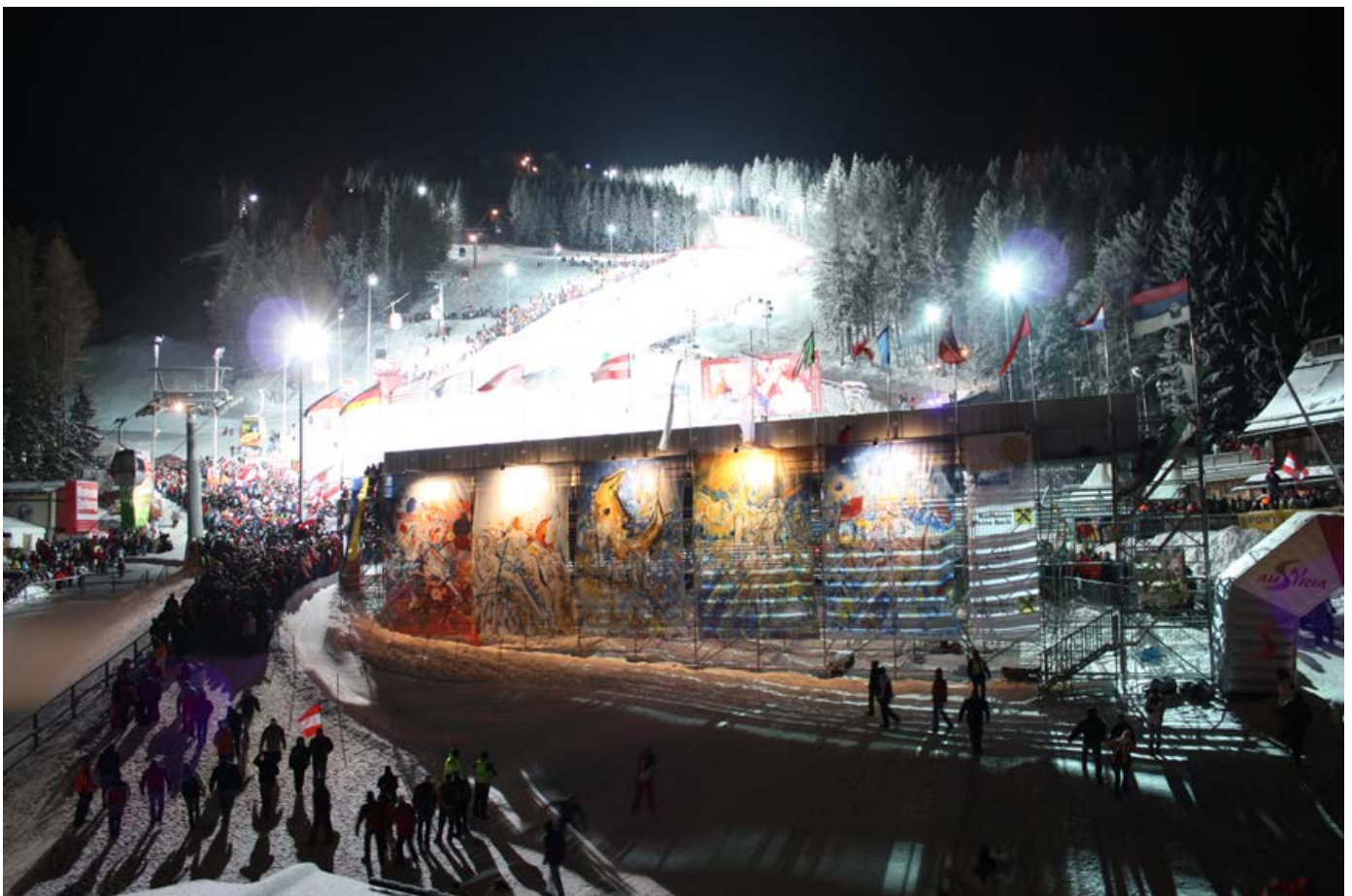
Der Austausch mit den Organisationskomitees anderer Weltcup Veranstaltungsorte war stets ein wichtiger Input für die Weiterentwicklung der Rennen am Semmering. Delegationen des WSV-Semmering besuchten dabei unter anderem die Rennen in Sölden, Lienz, Maribor, Zagreb, Zwiesel, St. Anton und Flachau.

Einer der Garanten für die Erfolge der Rennen am Zauberberg, mit immer sensationeller Publikumskulisse, war bestimmt auch das einzigartige Rahmenprogramm. Musikgruppen aus der Volksmusik-, Schlager-, Pop- und Rockszenen standen auf den Bühnen im Eventbereich. Als Highlights dieser Auftritte gelten: aus der Pop- und Rockszenen die Konzerte von Wolfgang Ambros, vom Ostbahnkurti, von der EAV, der Spider Murphy Gang oder Opus. Aus der Schlager- und Volksmusikszene beeindruckten die Seer, die Stoakogler, die jungen Zillertaler und die Alpenrebelln. Ein Name darf hier keineswegs fehlen: Elisabeth „LIZZ“ Görgl. Sie stand nicht nur beim Riesentorlauf 2004 als Drittplatzierte am Stockerl, sondern 2018 auch gemeinsam mit ihrer Band auf der Bühne im großen Eventzelt.

Die 25-jährige Erfolgsgeschichte „Weltcuprennen am Semmering“ will fortgesetzt werden. Für eine erfolgreiche Fortführung der Weltcuprennen am Semmering ist es wichtig, dass folgende Rahmenbedingungen erfüllt werden:

- Die Sicherstellung der Finanzierung in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich
- Die Fortsetzung der bislang guten Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Hirschenkogel
- Eine Verbesserung der Situation betreffend Beherbergung und Gastronomie am Semmering
- Die Sicherstellung der Verfügbarkeit von rund 300 freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen schon vor und während der Weihnachtsfeiertage
- Der Aufbau von Nachfolgern oder Nachfolgerinnen in strategischen Funktionen im Organisationskomitee

Aufgrund der großen Bedeutung und Werbewirksamkeit für den Semmering, die Region und auch den Verein ist das Bemühen, auch in Zukunft Weltcuprennen am Hirschenkogel durchzuführen weiterhin groß.



Einzigartig die Atmosphäre bei den Nachtslaloms auf der Weltcup-Panoramapiste

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



ERFRISCHEND sportlich

Die Wiener Alpen in Niederösterreich
gratulieren zu 75 Jahren WSV Semmering.

Wir danken für die ausgezeichnete
langjährige Zusammenarbeit.

WIENERALPEN.AT

Wenn ihr jetzt denkt, dass ich die letzten 75 Jahre nur für den Weltcup und andere sportliche Großveranstaltungen gelebt habe, der irrt sich gewaltig. Auch wenn man das als Außenstehender vielleicht nicht gleich erkennt oder glauben kann, habe ich in meinem bisherigen Leben schon vieles Anderes beeindruckendes zuwege gebracht. Einiges davon könnt ihr in den folgenden Zeilen nachlesen und vielleicht über manches staunen.



Bereits in den Gründungsjahren wurde auch eine Tennissektion im WSV-Semmering geschaffen, die unter der Leitung von Ferdinand Daum und später von Karl Mayer den Tennissport am Semmering aufbaute. In den 1960er und frühen 1970er Jahren waren es Siegfried „Kurt“ Krenosz, Alfred Puschlmaier und Karl Engelschall, die die Tennisplätze auf der Passhöhe in Schuss hielten und einen laufenden Spielbetrieb sicherten. In den 1970er Jahren boomte der Tennissport, woraufhin sich der Vorstand des WSV-Semmering entschloss, Tennis wieder wettkampfmäßig zu betreiben. Die Sektion Tennis erlebte eine Renaissance und eine Mannschaft des WSV-Semmering spielte unter der Führung von Norbert Krausner bis 1995 bei Meisterschaften in der Kreisliga Süd des NÖ-Tennisverbandes. Anfang 2000 flaute das Interesse am Tennissport, bedingt auch durch die Abwanderung vieler Stammspieler, ab und so wurden die Aktivitäten der Sektion Tennis ruhend gestellt.

Seit Jahrzehnten nicht mehr vom Semmeringer Veranstaltungskalender wegzudenken ist der traditionelle Silvesterfackellauf, der gemeinsam mit der Skischule Semmering am letzten Tag im Jahr durchgeführt wird und hunderte Zuschauer in den Weltcup-Zielraum lockt. Eine weitere Veranstaltung mit Tradition war bis 2005 der Ortsjugendskitag für die Semmeringer Kinder, welcher ab 2005 durch das Semmeringer Kinderrennen, welches gemeinsam mit den Gemeinden Breitenstein und Schottwien organisiert wird, abgelöst wurde. Jeden Faschingsdienstag ist der WSV-Semmering außerdem, gemeinsam mit der Kurgemeinde Semmering, Veranstalter des Semmeringer Masken-Faschingslaufs am Hirschenkogel.

Im Spätsommer beziehungsweise Herbst organisiert der WSV-Semmering jeweils Vereinsausflüge für Funktionäre und engagierte Helferinnen und Helfer, dies auch um ein wenig „Dankeschön“ für die über das Jahr geleistete Arbeit im Verein zu sagen. Bei diesen Ausflügen stehen neben dem geselligen Beisammensein stets auch Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen am Programm. So waren unter anderem schon der Dachstein, der Schöckl, die Hohe Wand, der Schneeberg, der Hochwechsel und auch Bergtouren in der Partnergemeinde des Semmerings – Silbertal in Vorarlberg – das Ziel.

1998 beschloss der Vorstand des WSV-Semmering die Errichtung eines Vereinshauses, welches zügig in den Sommermonaten gebaut wurde und bereits zu den Weltcuprennen im Dezember provisorisch nutzbar war. Das Haus am Fuße der Weltcup Panoramapiste am Hirschenkogel wurde im darauffolgenden Jahr fertig gestellt und 2004 um zwei Garagen erweitert. Auf den beiden vorrangig genutzten Pisten am Hirschenkogel, nämlich der Weltcup Panoramapiste und dem Südhang, wurden



Vereinsausflug 2019 auf die Hohe Wand

sukzessive Verkabelungen mit mehreren Anschaltstellen für die Zeitnehmung verlegt und im Bereich unter der sogenannten „Blitzkurve“ ein Zielcontainerhaus aufgestellt. Investitionen zur Durchführung der Rennen wie Torstangen, Funkgeräte, Absperrungen, Beschallungs- und Zeitnehmungs-Anlagen wurden angeschafft und laufend erweitert beziehungsweise erneuert.



Das 1998 erbaute und 2004 erweiterte Vereinshaus

Damit ist es möglich, pro Jahr rund 40 Veranstaltungen durchzuführen, darunter zahlreiche Firmen- und Ortsmeisterschaften, die jede Menge Gäste auf den Semmering bringen. So werden jährlich etwa zehn dieser Rennen durchgeführt, die sich besonders großem Zuspruch erfreuen, da sie auf Weltcup-Niveau organisiert werden. Diese Organisation übernahm bis 2019 Vizepräsident Wolfgang Auer, und seit 2019 Martin Steiner.

Außerdem werden regelmäßig Schulschitage und Kinderdeltage veranstaltet. Die Vereinsmeisterschaften Ski alpin/Snowboard und Rodeln sind Fixpunkte in jeder Wintersaison, wobei die neu geschaffene Kombiwertung Ski und Rodel in den letzten Jahren sehr an Beliebtheit gewann, wodurch auch wieder steigende Teilnehmerzahlen bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften zu verzeichnen waren.

1998 beschloss der Vereinsvorstand eine einheitliche Vereinsbekleidung für alle aktiven Sportlerinnen und Sportler und Funktionäre anzuschaffen. Dank zahlreicher Sponsoren konnten die überwiegenden Kosten durch den Verein getragen werden, sodass nur ein geringer Beitrag selbst zu leisten war. 2003 und 2012 wurden wieder neue Vereinsbekleidungen angeschafft und bereits Ende des Jahres wird die neueste Generation den Läuferinnen und Läufern und Funktionären zur Verfügung stehen.

Um die Mobilität im Verein zu gewährleisten wurde 2002 ein Kleinbus angeschafft, welcher 2011 durch ein Allradmodell ersetzt wurde. Weiters, 2014 ein Motorschlitten für Materialtransporte bei den zahlreichen Veranstaltungen am Hirschenkogel.

Die Eventagentur Faist organisierte jährliche Prominenten-Charity-Skirennen, die in den Jahren 2004 bis 2014 vom WSV durchgeführt wurden. Diese Veranstaltungen brachten viele Promis der ORF Sendung „Seitenblicke“ und ehemalige ÖSV-Stars auf den Semmering.

Von 2005 bis 2016 fand als Saisonabschluss, organisiert vom WSV und den Bergbahnen, zwölf Mal das Semmeringer Mega Snow Wrestling statt. Diese stets von viel Spaß und guter Laune gekennzeichnete Veranstaltung machte den Kehraus der Wintersaison.

2005 erreichte der WSV-Semmering den bis dato höchsten Mitgliederstand mit 1.087 Vereinsmitgliedern, und WSV-Präsident Franz Steiner wurde als Vizepräsident, zuständig für den PR-Bereich, in den Vorstand des Niederösterreichischen Landesskiverbandes aufgenommen.

2006 bestritt Doppel-Olympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister ihr letztes Weltcuprennen. Im März danach organisierte der WSV-Semmering ihr Abschiedsrennen. Die erfolgreichste niederösterreichische Skirennläuferin beendete am Semmering mit dem Sieg ihres Fanclub-Teams ihre Karriere und feierte diesen, sowie ihren 33. Geburtstag, ausgiebig mit vielen ÖSV-Stars, darunter Lizz Görgl, Kathrin Zettel, Rainer Schönfelder und Michael Walchhofer, sowie rund 2.000 Fans.

2006 war der Semmering Austragungsort der Jahreshauptversammlung des Niederösterreichischen Landesskiverbandes. Am Vormittag des 10. Juni tagte das Präsidium bei der Vorstandssitzung im Liechtensteinhaus am Hirschenkogel und am Nachmittag fanden die Arbeitssitzung und der Festakt im Hotel Panhans statt. Die rund 120 Delegierten und Ehrengäste folgten den Tätigkeitsberichten der Verantwortlichen des Landesskiverbandes



Siegerehrung in der Zauberbar Vereinsmeisterschaften Rodeln 2019

sowie der Erfolgsgeschichte des WSV-Semmering. Im Rahmen einer Ehrung wurde Herr KR Markus „Max“ Pausackerl mit der „Goldenen Ehrennadel des ÖSV“ ausgezeichnet. Für lange und erfolgreiche Arbeit als Funktionäre des WSV-Semmering erhielten Lotte Wagner, Werner Krausner sowie Gottfried und Siegfried Krenosz das „Goldene Ehrenzeichen des LSV NÖ“.

2013 wurde dem WSV-Semmering für die perfekte Organisation der Damen Ski Weltcuprennen der Niederösterreichische Event Award verliehen, den OK-Chef und Vereins-Präsident Franz Steiner stolz entgegennahm.

2014 wurden einem Antrag des Vorstandes zur Folge drei neue Ehrenmitglieder des WSV-Semmering ernannt. Werner Krausner sowie Gottfried und Siegfried Krenosz erhielten damit die Anerkennung für ihre über Jahrzehnte erfolgreiche Tätigkeit im Verein, als aktive Sportler oder als langjährige Funktionäre und Vorstandsmitglieder.

Am Mittwoch, den 7. Dezember 2017 bekam WSV-Präsident Franz Steiner im Kursalon Bad Vöslau das Sportehrenzeichen in Gold für seine Verdienste um den Sport in NÖ von Frau LR Dr. Petra Bohuslav verliehen. Damit wurde sein steter Einsatz für den Verein und sein Engagement bei den Weltcupevents am Semmering einmal mehr gewürdigt.

2020 vergab Skistar Mikaela Shiffrin im Vorfeld des Nachtslaloms eine große Auszeichnung, die „Medal of Kindness“, an einen verdienten Mitarbeiter des Wintersportvereins Semmering. Fritz Kremsl, der seit 25 Jahren im Team des WSV Semmering für den Damenskiweltcup tätig ist und zu den verlässlichsten Helfern im Verein zählt, wurde diese Ehrung zuteil.



Ines Beran, ein Aushängeschild des WSV-Semmering, als Vorläuferin beim Weltcup 2012

Nach wie vor ist es unser vorrangiges Ziel Kindern und Jugendlichen eine solide Skiausbildung zu ermöglichen, und sie so zum Rennsport zu führen. Das wöchentliche Kinderskitraining unter der Leitung von Toni Zuser, sowie eine Trainingsgemeinschaft mit dem WSV Spital am Semmering sind maßgeblich für die bereits gezeigten Erfolge verantwortlich.

Das aufstrebende Talent des Vereins Anfang des Jahrtausends, Ines Beran, schaffte es mit ihren Leistungen bis zur Aufnahme in den ÖSV Jugendkader. Auch beim FIS Damen Rennen 2012 am Semmering war sie bei zwei Riesentorläufen am Start. Sie gehörte zu den drei besten Niederösterreichischen Skirennläuferinnen und war mehrfache Landesmeisterin in Kinder- und Schülerklassen. Ines konnte mehrere Siege und Stockerlplätze bei FIS Rennen, sowie Top-10 Platzierungen im Europacup einfahren, ehe sie 2017 verletzungsbedingt ihre Karriere beendete.

Ohne hier alle Läufer und Läuferinnen einzeln zu nennen, war der WSV-Semmering bei den regionalen Kinder- und Schülerrennen stets mit einer schlagkräftigen Mannschaft vertreten und konnte in den letzten Jahren zahlreiche Cup-Wertungen gewinnen.

Das Team Aigner startet für den WSV-Semmering und sorgt laufend für spitzen Leistungen und top Platzierungen im Para-Skisport. Die sicher erfolgreichste im Team ist die sehbehinderte Läuferin Veronika Aigner, die bereits mehrfache Weltcup-Siegerin und auch Sportlerin des Jahres 2020 ist.



Übergabe des „Goldenen Torstangenschlüssels“ 2012



Als nennenswertes Beispiel für eine aktive Jugendarbeit stand Anfang März 2021 die Durchführung der Österreichischen Schülermeisterschaften 2021 am Programm. Die besten heimischen Skitalente zeigten dabei ihr Können bei perfekten Bedingungen am Westhang. 146 junge Rennläuferinnen und Rennläufer kämpften um die Titel in den Altersklassen 14 bis 16 Jahre. Mehr als 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie Helfer vom WSV Raiffeisen Spital am Semmering und vom WSV-Semmering, gemeinsam mit dem Team der Bergbahnen Hirschenkogel sorgten hierbei unter Einhaltung strikter COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen für einen perfekten Rennablauf.

Fritz Kremzl und Mikaela Shiffrin bei der Verleihung der „Medal of Kindness“ im Rahmen des Weltcups 2020



Beim sommerlichen Grillfest (hier 2021) bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie bei unseren Helfern und Unterstützern

Die Vereinsbekleidung



Die erste Vereinsbekleidung 1998



Die nächste Generation Vereinsbekleidung 2003



Die aktuelle Vereinsbekleidung von 2012



Nachdem ich euch nun lange genug über meine Vergangenheit berichtet habe, möchte ich euch zu guter Letzt noch ein bisschen was darüber erzählen, wie ich mir meine nächsten mindestens 75 Jahre vorstelle. Ich sehe mich selbst als stolzes Mitglied des Vereinslebens und der Gesellschaft am Semmering. Mit aktuell rund 500 Mitgliedern und zahlreichen freiwilligen Helfern und Helferinnen stehe ich denke

ich auf durchaus starken Beinen, die besonders durch die Einnahmen aus den Weltcupveranstaltungen auch in finanzieller Hinsicht für die Zukunft gesichert sind.

Der Fokus auf die Kinder- und Jugendarbeit sind dem Vereinsvorstand hierbei besonders wichtig. In erster Line müssen wir dabei die Kinder und Jugendlichen für den Sport begeistern, sie müssen die Grundtechniken in ihrer jeweiligen Sportart erlernen und Schritt für Schritt an den Renn- und Leistungssport herangeführt werden. Eltern und Familien der Nachwuchssportler gilt es am Beginn der Karriere finanziell zu unterstützen, um die Trainings- und Vorbereitungsarbeit und den Start an möglichst vielen Bewerben zu sichern.

Die Durchführung von regionalen Rennen der diversen Nachwuchscups, landesweiten Schüler und Jugendrennen, sowie auch FIS-Rennen werden auch in den kommenden Jahren wieder auf unserem Veranstaltungskalender stehen.

Für die Weiterführung der Weltcuprennen am Semmering liegt uns heute, im Herbst 2021, ein Vertrag seitens des Österreichischen Skiverbandes vor, der die Rennen für die Jahre 2022 bis 2026 weiter sicherstellt. Dazu gilt es nun mit den Verantwortlichen auf fachlicher und politischer Ebene die Rahmenbedingungen zu vereinbaren, um als WSV-Semmering für eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Events gerüstet zu sein.

Um auch weiterhin einen wertvollen Beitrag für den Semmering leisten zu können, gilt es in Zukunft besonders die Nachfolge im Funktionärsbereich zu sichern, was eine große Herausforderung in einem Ort mit nur rund 600 Einwohnern darstellt. Es ist daher unsere Herausforderung und unser Ziel engagierte Mitglieder zu finden, die auch bereit sind, ihre Freizeit im Vereinsleben einzubringen. Heute feiern wir 75 Jahre Wintersportverein-Semmering und wir sehen optimistisch den kommenden Jahren entgegen, denn auch die nächsten Generationen werden den Wintersport am Semmering leben, dank eines aktiven und gut aufgestellten Vereins ihre Akzente setzen und den WSV-Semmering in eine erfolgreiche Zukunft führen.



Vereinsvorstand und Vereinsjugend beim Fotoshooting im Autohaus Czezelits 2021

Die Liste der Personen und Organisationen, denen unser Dank gilt, ist ungemein groß - diesen helfenden, unterstützenden und inspirierenden Menschen danken wir ganz herzlich!

Allen Funktionären, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement das aktive Vereinsleben möglich machen,

den Generationen vor uns, die mutig unseren Verein aufbauten,

allen politischen und behördlichen Vertreterinnen und Vertretern für ihre offene Hilfestellung und ihre Unterstützung,

der Gemeinde Semmering und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stete Unterstützung und Mitgestaltung vieler Projekte,

den Semmeringer und den regionalen Organisationen und Vereinen für eine stets gute und gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit,

der Semmeringer und regionalen Wirtschaft für deren finanzielle Unterstützung und deren Entgegenkommen bei den Veranstaltungen, speziell den Bergbahnen Hirschkogel als perfekte Partner über viele Jahre, und dem Südbahnhotel Semmering als Gastgeber für die Jubiläums-Feier

den übergeordneten Dachverbänden, sowie den National- und Landesfachverbänden für die hervorragende Zusammenarbeit die Gewährung von Zuschüssen und Förderungen,

den benachbarten Vereinen für eine immer perfekte Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung im sportlichen und organisatorischen Bereich,

allen Personen für deren künstlerisches Schaffen und deren Inspiration, Kultur und Sport in unseren Verein zusammenzuführen,

unseren Mitgliedern für ihre Treue zu unserem Verein und die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, speziell den aktiven (und nicht mehr aktiven) Rennläuferinnen und Rennläufern, die für unseren Verein an den Start gehen,

allen Semmeringerinnen und Semmeringern, den Vertreterinnen und Vertretern der Medien sowie den Gästen des Semmerings für ihr Interesse an unserer Vereinsarbeit.

Der Vorstand des WSV-Semmering



*Danke für die
langjährige Zusammenarbeit!*

Wir gratulieren zum 75 jährigen Vereinsjubiläum vom WSV Semmering und möchten uns auf diesem Weg für die ausgezeichnete und angenehme langjährige Zusammenarbeit bedanken.

Euer Werbeinsel-Team!

